

Seit seinem Deutschland-Debut 1987 im Rahmen des Festivals *Kissinger Sommer* gastiert **Pawel KAMASA** als Solist und beehrter Kammermusiker in renommierten Musikzentren Europas, u.a. *Salle Gaveau* in Paris, *Zürcher Tonhalle*, *Warschauer Philharmonie* und Moskauer *Tschaikowski-Konservatorium*. Auch internationale Festivals wie *Chateauneuf-du-Pape*, *Evian*, *Mulhouse*, *Genf*, *Thun*, *Braunwald*, *Biennale München*, *Chopin-Festivals* in Warschau und *Antonin*, *Szymanowski-Festivals* in Paris und *Zakopane* stehen auf der langen Liste seiner Konzertauftritte. Seine bei KOCH/Schwann in München erschienene Debut-CD mit der Gesamteinspielung der *Szymanowski-Mazurken* wurde von dem britischen Musikmagazin *Gramophone* mit dem „*Critic's Choice Award '98*“ ausgezeichnet.

Der gebürtige Warschauer absolvierte sein Klavierstudium bei Rudolf Buchbinder, Jorge Bolet und Harry Datyner und lehrt seit 1997 selbst an Konservatorien und Hochschulen in der Schweiz und in Polen. Kamasa realisiert auch eigene Projekte wie z. B. die kommentierten Rezitals „*Mazurka – von Chopin zu Szymanowski*“ oder das von ihm inszenierte Kammerpiel „*Musik der Briefe*“, wo er neben den späten Klavierstücken von Johannes Brahms die Briefe von Clara Schumann an den Komponisten in eigener polnischer Übersetzung dem Publikum in Polen vorstellt. Die Deutschland-Premiere des Projekts fand 2012 in der Stiftung Burg Kniphausen in Wilhelmshaven statt. 2014 erschien bei DUX seine neuste CD mit der Gesamteinspielung dieser Brahms-Werke („...Kamasa strikes at the heart of late Brahms...“, *BBC Music Magazine* London, April 2015).